p. 305—330, Taf. VI—IX. — Id. 1934, An annotated list of the Odonata of Java. l. c. 14, p. 337—462. — MARTIN, R. 1908—09, Aeschnines. Coll. Zool. Selys Longchamps Cat. Syst. Descr. 18—20, 223 pp., 6 Taf. — Mc LACHLAN, R. 1896, On some Odonata of the Subfamiliy Aeschnina. Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 17, p. 409—425. — Id. 1898, Aeschna borealis, Zett. (1840), = Ae. caerulea, Ström (1783), but not Ae. squamata, Müller (1764). Ent. mo. Mag. 34, p. 226—238. — NEEDHAM, J. G. 1930, A. Manual of the dragonflies of China. Zool. Sinica (A) 11, 355 pp., 20 Taf. — Id. 1937, The Odonata of the Philippines (mit M. K. GYGER). Philippine Journ. Sci. 63, p. 21-101, 10 Taf. — REINIG, W. F. 1937, Die Holarktis. Jena, G. Fischer. VII + 124 pp. - Id. 1938, Elimination und Selektion. l. c. VIII + 146 pp. — RIS, F. 1885, Neuroptera. Die schweizerischen Libellen. Mittheil. Schweiz. Ent. Ges. 7, Beiheft, p. 35-85, Taf. fig. 1-12. — Id. 1909, Odanata, in: Die Süßwasserfauna Deutschlands, herausgeg. v. A. BRAUER, Heft 9, Jena, G. Fischer, IV + 67 pp. — Id. 1921, The Odonata or Dragonflies of South Africa. Ann. S. Afr. Mus. 18, p. 245—445, 447—452, Taf. V—XII. — SCHMIDT, E. 1929, Libellen, Odonata, in: BROHMER - ULMER - EHRMANN, Die Tierwelt Mitteleuropas, Bd. 4, Teil 4, 66 pp., Leipzig, Quelle & Meyer. — Id. 1939, Odonaten aus Syrien und Palästina ... SB. Akad. Wiss. Wien, Math. nat. Kl. I, 147, p. 135—150. — SELYS LONGSCHAMPS, Edm. de, 1878, Odonates de la Région de la Nouvelle Guinée. Mittheil. K. Zool. Mus. Dresden 3, p. 287—323. — Id. 1883, Synopsis des Aeschnines. Première Partie: Classification. Bull. Acad. R. Belg. 52, p. 712—748. — Id. 1898, Causeries odonatologiques No. 10. 2. L'Aeschna Martini (n. sp.). Ann. Soc. Ent. Belg. 41, p. 431—432. — WALKER, E. M. 1912, The North American Dragonflies of the genus Aeshna. Univ. Toronto Studies (Biel.) 11, VIII + 213 pp., 28 Taf.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Erich Schmidt, (22c) Bonn a. Rh., Mozartstraße 22.

Bemerkenswerte Coleopterenfunde aus Österreich

(2. Beitrag) [1])

Von Harald Schweiger, Wien

Die Registrierung der nachfolgenden Funde erfolgt wie beim ersten Beitrag nach dem WINKLER-Katalog. Die für Niederösterreich neu nachgewiesenen Arten sind durch einen Stern (*) hervorgehoben. Soweit nichts besonderes erwähnt, befinden sich die Belege für die nachfolgenden Funde in meiner eigenen Sammlung.

Cicindela germanica L. Diese Art ist in Kärnten sehr lokalisiert und selten. Ich selbst fand sie im Juni 1946 auf einem brachliegenden Felde zwischen Presseggen und Ferolach im Gailtal in großer Anzahl. Der ganze Fundplatz war nicht größer als ca. 30 m².

[1]) Der erste Beitrag erscheint im 3. oder 4. Heft des ersten Jahrganges der Koleopterologischen Zeitschrift von A. Horion.

Im übrigen Gailtal scheint diese Art vollständig zu fehlen, da ich sie trotz genauester Untersuchung aller in Frage kommender Plätze nirgends mehr antraf.

Catops Westi Krog. Bisher von mir nur in 3 Ex. am Nordhange des Bisamberges bei Wien erbeutet. Unter einer Determinationssendung von Herrn Reg.-Rat R. HICKER, Hadersdorf, fanden sich zwei weitere Männchen dieser Art, und zwar stammt das eine aus Mödling b. Wien, während das andere in der Umgebung von Hainbach gefangen wurde.

*Euthia linearis Muls. 1 ♂ dieser Art fing ich im September 1943 bei Untertullnerbach in einem Mausnest, welches sich zwischen den Wurzeln eines hohlen Baumes befand. Zusammen mit dieser Art fand ich auch eine kleine Serie von Leptinus testaceus Müll.

*Stenichnus exilis Er. Diese Art siebte ich im April 1944, in der Lobau bei Wien, in wenigen Exemplaren aus der Eingangsregion von Kaninchenbauten.

*Plectophloeus Fischeri Aube. Im September 1943 siebte ich in Rekawinkel 1 ♂ aus dem verschimmelten, mit faulendem Buchenlaub untermischten Heu einer Wildraufe.

*Bythinus Stussineri Rtt. und *nigripennis Aube. Beide Arten wurden von mir im Oktober 1944 in Untertullnerbach in großen Serien aus faulendem Buchenlaub gesiebt.

*Cantharis decipiens Bdi. (det. Reg.Rat. R. HICKER). Eine große Serie dieser südlichen Art käscherte ich im Juni 1944 am Bisamberg bei Wien von verschiedenen Sträuchern.

*Malthodes debilis Kies. Diese mehr montane Art scheint in den Donauauen bei Wien nicht selten zu sein; lebt aber anscheinend nur an den schattigsten Stellen. Ich selbst käscherte im Juni 1947 im Prater bei Wien eine sehr große Serie von blühenden Impatiens.

*Eurythyrea austriaca L. Unter einer Determinationssendung aus dem Lainzer Tiergarten, die mir Herr Dr. E. GALVAGNI, Wien vorlegte, befand sich 1 ♂ dieser Art. Es wurde im Gulenbachtal, neben der Straße auf trockenen Holzstämmen gefangen (Beleg in Mus. Wien).

*Buprestis aurulenta L. Eine allgemein bekannte Rarität, von der bis jetzt keine sicheren niederösterreichischen Belege bekannt wurden. Ich fing 1 Ex. im Juni 1942 in einem Kiefernwald bei Lodendorf (Marchfeld).

Anthaxia submontana Obenb. Eine kleinere Serie dieser Art sammelte ich im Juni und Juli 1946 in einer subalpinen Schlucht des Spitzegelsüdhanges (Gailtaler Alpen) auf verschiedenen Kompo-

siten. Mit ihr zusammen fand ich noch folgende Anthaxien: grammica Cast., helvetica Stierl., sepulchralis F. und morio F. Anthaxia submontana ist für die Kärntner Fauna neu.

*Syncalipta setigera Illig. Diese Art war ebenfalls nicht mit Sicherheit aus Niederösterreich bekannt. Ich siebte im August 1943 1 Ex. bei Lunz aus Moos, welches auf einem schattigen Felsen war.

Meligethes picipes Strm., brachialis Er. und tristis Strm. Alle drei Arten sind in Niederösterreich sehr gemein und weit verbreitet. Da sie jedoch im Verzeichnis der CURTI-Sammlung nicht enthalten sind, mögen sie hier der Vollständigekit halber erwähnt werden.

*Cerylon evanescens Rtt. Herr Prof. Dr. O. SCHEERPELTZ, Wien siebte diese Art in großer Anzahl im Lainzer Tiergarten aus einem faulen, mit Ameisen (Lasius spec.) besetzten Buchenstock.

*Cerylon impressum Er. Diese im allgemeinen sehr seltene Art siebte ich im Jahre 1944 in Untertullnerbach aus einem rotfaulen mit Ameisen besetzten Fichtenstumpf. Mit ihr zusammen fand ich noch C. histeroides F. — Ich möchte an dieser Stelle noch ganz kurz auf die Tatsache hinweisen, daß anscheinend alle unsere Cerylon-Arten von Ameisen befallene Baumstrünke bevorzugen. So findet man selbst eine so häufige Art, wie Cerylon histeroides, nur in der Nähe von holzbewohnenden Ameisen in Anzahl. Es wird jedoch erst die Zukunft lehren, ob die verschiedenen Cerylon-Arten in irgendeinem Verhältnis zu den Ameisen stehen oder nicht.

*Meloe brevicollis Panz. 1 ♂ dieser thermophilen Art fand ich am 3. 10. 1948 an einem xerothermen Abhang bei Gisshübel unter einem Stein. Im Gegensatz zu dieser Art war hier M. autumnalis Ol. sehr häufig. M. autumnalis muß ebenfalls im CURTI Verzeichnis für Niederösterreich nachgetragen werden.

Blaps mucronata Latr. Diese im allgemeinen etwas seltenere Art findet sich auf den thermophilen Abhängen des Eichkogels bei Mödling (sw von Wien) in großer Anzahl in der Eingangsregion von Ziesel- und Kaninchenbauten. Mit ihr zusammen fanden sich hier noch folgende Tenebrioniden: Blaps lethifera Marsh. Milleri Seidl., abbreviata Men., Platyscelis polita Strm., Opatrum sabulosum L., riparium Scriba, Gonocephalum pusillum Fabr. und Pedinus femoralis L. — Über die zahlenmäßige Zusammensetzung mögen folgende Zahlen Aufschluß geben: (Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1950-1951

Band/Volume: 60

Autor(en)/Author(s): Schweiger Harald

Artikel/Article: Bemerkenswerte Coleoptereniunde aus Österreich 14-16